

Interessantes, über das wenig oder gar nicht in Deutschland berichtet wird... (KOPP Nachrichten)

Quelle: KOPP-Verlag - Ausgabe "exklusiv" Nr. 06/18

► Laser gegen Weltraummüll.

Der erdnahe Weltraum ist zugemüllt: Schätzungen zufolge dürften sich heute insgesamt rund 600 000 menschengemachte Objekte größer als 1 cm Durchmesser im Erdorbit befinden. Sie stellen eine Gefahr für bemannte Stationen und in Betrieb befindliche Satelliten dar. Vor allem China will nun etwas gegen den Schrott im All unternehmen. Von anderen Satelliten ausgesandte, sehr kurze Laserpulse mit hoher Leistung bis 10 Gigawatt sollen ein Zielobjekt frontal treffen und es abbremsen. Was folgt, ist der Todessturz in die tiefere Erdatmosphäre, wo das Objekt dann verglüht. Projekte dieser Art wecken allerdings einiges Misstrauen, vor allem in den USA, da die Laser auch militärisch genutzt werden könnten.

► Unerschwingliche Immobilien.

Nie war es so günstig, das eigene Heim oder die eigene Wohnung zu finanzieren. Ein Darlehen mit zehnjähriger Laufzeit gibt es schon ab einem Jahreszins von rund 1,2 Prozent p. a. Dennoch bleibt Deutschland ein Land der Mieter. Denn während das Baugeld immer billiger wurde, sind die Objektpreise exorbitant gestiegen. Nach einer Umfrage glauben in Deutschland rund 56 Prozent aller Mieter, sich niemals den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen zu können.

► Konzertierte Aktion gegen den Bitcoin.

Im November 2016 entwertete die indische Regierung die Geldscheine des Landes. Seither gilt die Nation als »Versuchslabor der Cash-Gegner«. Jetzt hat die Regierung von Premierminister *Narendra Modi*, der auf dem Davoser Weltwirtschaftsforum noch als »Anti-Trump« gefeiert worden war, auch versucht, dem Bitcoin und anderen Kryptowährungen den Garaus zu machen. Finanzminister *Arun Jaitley* kündigte vor wenigen Tagen an, Indien werde Bezahlvorgänge oder andere Transaktionen mit Kryptowährungen verbieten. Nachdem zuvor auch China, Südkorea und Japan einen restriktiven Kurs gegenüber den »Kryptos« beschlossen hatten (*Südkorea hat zum Beispiel die anonymen Kryptokonten verboten*), stürzte der Kurs des Bitcoins dramatisch ab. Es dürfte sich um eine konzertierte Aktion handeln. Wenn das Bargeld abgeschafft wird, sollen die Menschen keine Möglichkeit haben, mit Kryptowährungen unkontrolliert zu zahlen.

► Orwell im Schulranzen.

Eine neue App mit Namen »Schulranzen« sorgt derzeit für kontroverse Diskussion und einige Kritik. Die mit der Technik verbundene Idee klingt zunächst sinnvoll: per Smartphone oder auch über einen GPS-Sender werden mit der gleichen App ausgestattete

Handys von Autofahrern über nahende Kinder informiert und geben eine Warnung ab. Doch Kritik erntet ein weiteres Merkmal — die Möglichkeit permanenter Überwachung. Eltern können ständig den genauen Aufenthaltsort ihrer Kinder lokalisieren. Von »Schülerüberwachung unter dem Mäntelchen vermeintlicher Sicherheit« spricht die Landeselternschaft der Gymnasien in Nordrhein-Westfalen.

► **Comeback des »Loewen«.**

Mittelständische Hersteller von Fernsehgeräten im Hochlohnland Deutschland haben keine Chance gegen die Konkurrenz aus Asien. Das hört man allenthalben. Und die Insolvenz des traditionsreichen TV-Geräte-Herstellers *Loewe* schien diese Einschätzung zu bestätigen. Tatsächlich hat es das Unternehmen unter neuer Leitung aber geschafft, so großen Konkurrenten wie Samsung, LG und Sony die Stirn zu bieten.

► **Die Heuchlereliten.**

In seiner Eröffnungsrede auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos identifizierte der indische Premier *Narendra Modi* den Klimawandel als die Hauptgefahr für unsere Zivilisation. Reiche Länder sollten hier mehr finanzielle Mittel für die ärmeren Nationen zur Verfügung stellen, um geeignete Technologien zur Reduktion von Treibhausgasen einzuführen. Eine weitere Bedrohung sei die Opposition gegen die Globalisierung. Bemerkenswert: Die Globalisierer reisten alles andere als umweltfreundlich zum Gipfeltreffen mehr als 1000 Flüge mit Privatjets wurden verzeichnet. Die Anzahl solcher Jets auf den umliegenden Flughäfen stieg schlagartig um 335 Prozent.

► **USA nur von »Big Money« regiert.**

Der US-Autor und politische Analyst *Stephen Lendman* sprach am 29. Januar bei einem Interview mit Press TV klar und deutlich aus, was an sich schon längst bekannt ist: Die USA werden einzig und allein vom großen Geld beherrscht. Es sind die Superreichen, deren Interessen die Regierung und öffentliche Einrichtungen dienen, auf Kosten der Normalbürger. *Lendman* bezeichnete die USA als Einparteienstaat.

→ *»Der politische Prozess in Washington ist zu korrupt, um noch korrigiert zu werden, er ist verkommen, geld-kontrolliert ...*

Es gibt keine echte Demokratie in Amerika. Es hat sie in Amerika nie gegeben ...

Die Medien versagen darin, die Fakten beim Namen zu nennen. Es ist ein schreckliches System«, so der Autor.

Auf den Punkt gebracht:

*»Die führende Schicht vertritt
manchmal eine andere Meinung als die
Mehrheit der Stimmberechtigten.«*

Fürst Hans-Adam 11. von und zu Liechtenstein